

befolgt. Auf dem
Leipzig wurde der
Vorstand des Verbandes
Deutschen Gasfirms.

Schafft.

Mark für 100 Gulden,
österreichische oder
deutsche und französische
und 1 Pfund Sterling
— gebucht.

1. 6.	Stand
Geld	Brief
2244,75	170 M.
80,110,20	112
45,180,65	112
20,994,00	112
35,1147,15	72
18,68,82	4,40
32,254,92	20,20
15,538,55	80
15,538,05	80
15,827,88	80
15,14,97	85
15,26,88	85
15,94,50	85

ungefähr wert in:
1 Pf. Ganzpostkarte 15,1

port.

ist, durch sportliche
Postpublikums von
zu fördern und neue
morgen Mittwoch
zu einem Freunde
verpflichten. Das
sind die Bemühungen
ni.

* Ganz in Naunhof

höhte Filmwerk
36 Akte.

8 Matkellers
bend.

matros.

ehrkollegium zum
at. i. A. Krichler.

unhof.
Münchner
U (Salvator)

r.

Die
versicherung
an i. S.

berungsanträge für
Groß- und Klein-
industrie ...
Käuf. Bedingungen
die hiesige
Altburg, Leipzig
he 29, entgegen.

talien ...
Qualitäten

ppfe ...
der, Baumwolle
schuhe ...
wirn, Modellb.
erkragnen
Dauermechanische
- Mützen
große Auswahl
neben
er-Gartensfr.

uer
Seibig, Postage
on

Auktion

Nachrichten für Naunhof

und Umgegend

(Albrechtsheim, Kammelshain, Venha, Vorsdorf, Eicha, Erdmannshain, Fischbeck, Groß- und Kleinsteineberg, Klinge, Röhrs, Thürberg, Ponitz, Oberberg, Wilsdruff, Zschortau, Zwickau etc.)

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Grimma und des Stadtrates zu Naunhof.

Griffpreis wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, nach 4 Uhr
für den folgenden Tag. Bezugspreis: Monatlich Mk. 3.—, jährlich Mk. 9.—.
durch die Post bezogen einzigt der Postgebühren Mk. 9,75. Im Falle höherer
Gewalt, Krieg, Streik oder sonstiger Störungen des Betriebes, hat der Bezieher
keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Gebrauch: Amt Naunhof Nr. 2.



Abonnementpreise: Die Gruppenpreise Korpuszettel 60 Pf., einzelne 75 Pf., Einzel-
licher Teil Mk. 1,20. Reklamepreis Mk. 1,20. Beilagegebühr pro Sammler Mk. 2.—.
Abnahme der Beilagen bis spätestens 10 Uhr vormittags des Eröffnungstages,
größere nachträglich. — Mit Beilagen-Bestellungen nehmen Käufer direkt an.

Bestellungen werden von den Käufern über in der Geschäftsschule angenommen.

Druck und Verlag: Gäng & Gute, Naunhof bei Leipzig, Markt 2.

Nummer 71

Freitag, den 17. Juni 1921

32. Jahrgang

Amtliches.

Allgem. Ortskrankenkasse Grimma-Land.

Für die Wahl des Ausschusses ist sowohl von den Vertretern der Arbeitgeber als auch der Versicherer nur je ein Vorschlag eingereicht worden. Es gelten deshalb die Vorschläge nach § 9 der Wahlordnung als gewählt.

Gewählt sind demnach:

I. als Mitglieder.

a) Arbeitgeber.

1. Steinbruchbesitzer Max Kunze, Grethen, 2. Buchdruckereibesitzer Robert Günz, Naunhof, 3. Fabrikbesitzer Paul Böttcher, Tonndorf, 4. Geschäftsführer Max Spreer, Grobholzen, 5. Steinbruchbesitzer Paul Möbius, Staudnitz, 6. Geschäftsführer Franz Polansky, Goldhöf, 7. Geschäftsführer Willy Mengel, Großsteinberg, 8. Baumeister Willi Hirschfeld, Naunhof, 9. Gemeindevorstand Gustav Kleine, Golzern, 10. Gemeindevorstand Gustav Erfurth, Großsteinberg.

b) Versicherte.

1. Maurer Arthur Jollig, Fuchshain, 2. Zimmermann Max Rehm, Naunhof, 3. Steinarbeiter Hermann Köhleberg, Grimma, 4. Arbeiter Kurt Feine, Großsteinberg, 5. Schlosser Georg Kirsch, Goldhöf, 6. Färberarbeiter Otto Kaufmann, Naunhof, 7. Zigarrenarbeiter Reinhold Leine, Naunhof, 8. Maschinenmeister Paul Kramer, Großsteinberg, 9. Arbeiter Max Schmid, Hohenstädt, 10. Formier Wilhelm Meyer, Goldhöf, 11. Waffenarbeiter Max Wegner, Eicha, 12. Arbeiter Max Höller, Grimma, 13. Arbeiter Robert Böttcher, Goldhöf, 14. Seitzer Alfred Senke, Thumirnicht, 15. Töpfer Max Jünger, Fuchshain, 16. Steinarbeiter Ernst Winkler, Bahnen, 17. Steinarbeiter Paul Möbius, Seelingstädt, 18. Maschinengehilfe Max Hartung, Terpitsch, 19. Arbeiter Julius Weißig, Burgberg, 20. Fabrikarbeiter Bruno Thiele, Podelwitz.

II. als Erstymänner.

a) Arbeitgeber.

1. Bauunternehmer August Schindler, Grethen, 2. Sägewerksbesitzer Otto Schrecker, Großsteinberg, 3. Baumeister Oswald Richter, Großhermsdorf, 4. Fabrikdirektor Guido Becker, Beiersdorf, 5. Dampfziegeleibesitzer Oskar Uhlig, Fuchshain, 6. Baumeister Oswald Ehlinger, Collmen, 7. Steinbruchbesitzer Albert Köhler, Grethen, 8. Schmiedemeister Robert Höhne, Naunhof, 9. Bauunternehmer Arthur Müller, Hohenstädt, 10. Kaufmann Max Lehmann, Grimma, 11. Baugeschäftsinhaber Eduard Thiele, Klinga, 12. Sägewerksbesitzer Oswald Brüder, Hörsingen, 13. Fleischermeister Gustav Thormeyer, Pomßen, 14. Schneidermeister Paul Reinhold, Jollig, 15. Schneidermeister Richard Esser, Döbken, 16. Fleischermeister Reinhold Vogel, Köhler, 17. Fleischermeister Franz Döring, Döbken, 18. Maschinenausbauer Bruno Bauer, Grobholzen, 19. Fabrikarbeiter Heinrich Wejemann, Großsteinberg, 20. Fleischermeister Otto Kunze, Ottewitz.

b) Versicherte.

1. Maurer Paul Pein, Naunhof, 2. Steinarbeiter Albin Möbius, Grimma, 3. Färberarbeiter Franz Hesse, Pomßen, 4. Färberarbeiter Oswald Seifert, Naunhof, 5. Waffenarbeiter Karl Höre, Naunhof, 6. Steinarbeiter Bruno Kaiser, Grimma, 7. Arbeiter Fritz Schneiderleinze, Großsteinberg, 8. Arbeiter Bruno Pötschmann, Grethen, 9. Schlosser Max Teichmann, Goldhöf, 10. Arbeiter Bruno Scheller, Podelwitz, 11. Arbeiterin Martha Hering, Großsteinberg, 12. Bauhülfsarbeiter Oskar Merten, Naunhof, 13. Färberarbeiter Otto Lunkwitz, Naunhof, 14. Maurer Robert Schübel, Naunhof, 15. Arbeiter Paul Mödl, Großsteinberg, 16. Arbeiter Heinrich Völzig, Grimma, 17. Arbeiter Paul Rudolph, Beiersdorf, 18. Fabrikarbeiter Arthur Föhringer, Grimma, 19. Fabrikarbeiter Max Steinbach, Eilen, 20. Haldenarbeiter Otto Stein, Eilenbach, 21. Töpfer Kurt Schulze, Fuchshain, 22. Fabrikarbeiter Alfred Thiele, Fuchshain, 23. Arbeiter Paul Öller, Grimma, 24. Steinmetz Hermann Lessig, Grimma, 25. Maschinenaarbeiter Willy Böhme, Hermsdorf, 26. Arbeiter Max Leisegang, Meuselwitz, 27. Fabrikarbeiter Paul Engel, Böhmen b. Leisnig, 28. Packer Alfred Schulze, Mödels, 29. Betriebsarbeiter Hermann Gaudeck, Lindhardt, 30. Töpfer Paul Budisch, Seifersdorf, 31. Steinarbeiter Paul Hödicke, Beiersdorf, 32. Arbeiter Adolf Jochau, Grimma, 33. Steinarbeiter Emil Günther, Hohenstädt, 34. Steinarbeiter Emil Schindler, Böhmen, 35. Maschinenaarbeiter Alfred Hesse, Böhmen b. Leisnig, 36. Presser Arthur Seidel, Kommichau, 37. Bauhülfsarbeiter Wilhelm Sermert, Naunhof, 38. Arbeiter Hermann Langhammer, Pomßen, 39. Fabrikarbeiter Max Nekolla, Böhmen b. Leisnig, 40. Maschinenaarbeiter Otto Modes, Leisnig.

Die für den 10. Juli 1921 angekündigte Wahl wird hierdurch abgesagt.

Grimma, am 14. Juni 1921.

Der Vorstand.

Waldgrasversteigerung auf Naunhofer Staatsforstrevier.

Die diesjährige Versteigerung im Naunhofer Revier soll Montag, den 20. Juni vor dem 1/20 Uhr ab im Ratskeller zu Naunhof gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden. Die Revierverwaltung erlässt nähere Auskunft.

Forstrevierverwaltung Naunhof u. Forstamt Grimma,
am 14. Juni 1921.

Aleine Zeitung für eilige Leser.

* Bei der Wahl des lippeischen Landespräsidiums wurden gewählt Neumann-Hofer (Demokrat), Drake (Soz.) und Schmid (Soz.).

* Im französischen Senat wird abermals die Auslieferung Käfers Wilhelms II. zwecks Anstrengung eines Prozesses gegen ihn verlangt.

* Die britische Admiralität hat beschlossen, daß die beiden deutschen Unterseeboote U 135 und U 161 am 30. Juni versenkt werden.

* Im englischen Unterhause erklärte Harmsworth, daß die Lage im nahen Osten sehr bedrohlich sei. Die Regierung bewahrt Neutralität zwischen Griechen und Türken.

* In Berlin fand ein erbittertes Gesetz zwischen von den Dänen feuernden Sintiner und britischer Polizei statt. Sieben Tote und 30 Verwundete wurden gezählt.

* Das Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten von Nordamerika nahm die Resolution vorerst für den Friedensschluß mit Deutschland und Österreich an.

Räumung?

Hätten die Alliierten auch nur den hundertsten Teil der Geduld, die sie, seitdem Herr Korantz mit frecher Hand die feierlich verbriehte Ordnung in Oberschlesien umgestürzt hat, den polnischen Aufständern gegenüber an den Tag legen, für Deutschland zur Verfügung gehabt, der Welt wäre eine schier endlose Kette von Unruhen und Aufrüttungen erwartet geblieben. Aber während uns Krisen von wenigen Tagen, zuweilen sogar von wenigen Stunden gesetzt wurden, darf der sogenannte Diktator von Oberschlesien die Hohen Interalliierten Kommission in Oppeln seit vielen Wochen an der Nase herumführen, ungestört dessen, daß inzwischen kaum übersehbare materielle Werte vernichtet und qualvolle Leiden über die Bevölkerung des Abstimmungsgebietes verhängt wurden.

Zwei Wochen sind nun bald darüber vergangen, daß englische Batallone in dem aufständischen Gebiet versammelt wurden, um der durch Frankreichs Mitschuld möglich gewordenen Insurgenteneherrschaft ein Ende zu machen. General Le Rond aber hat es mit seiner sinnvollen Sympathie bis jetzt noch immer verstanden, die Säuberungskommission, von der, seitdem Lloyd George im Unterhause so kräftig vom Leder gezogen, unausgesetzt die Rede war, zum Besten seiner polnischen Bundesgenossen immer wieder aufzuhalten. Jetzt tut die Räumung also beginnen und am 22. Juni beendigt sein. Man hat mit dem deutschen Zwölferausschuß auf der einen, mit Korantz und seinen Spieghelfern auf der andern Seite verhandelt und will nun versuchen, die Polen wie die Deutschen nach entgegengesetzten Richtungen des strittigen Gebietes zurückzudrängen. Am acht Tagen etwa heißt man, die Aufgabe gelöst zu haben. Von polnischer Seite wird natürlich mit allen Mitteln dahin gearbeitet, um den Rückzug aus dem eigentlich usurpierten Gebiet so teuer wie möglich zu verlaufen. Man tut so, als verfüge man bereits über eine nahezu vollständige Zivilverwaltung an Stelle derjenigen der Interalliierten Kommission, und hält es auch für möglich, mit der Disziplinlosigkeit der in ihren "patriotischen Gefühlen ausschwerste gereizten" polnischen Kämpferhorste zu kooperieren. Damit ist schon erreicht, daß einige Londoner Blätter von der Kluft vor dem Sturm sprechen, die augenblicklich in Oberschlesien herrsche, von der schier übermenschlichen Selbstüberwin dung, die die Auführer am den Tag legen mühten, wenn sie tapflos oder ohne Rache und Verstärkungen das Gebiet aufgeben sollten, daß sie in Besitz genommen haben. Die Deutschen wissen besser, was sich hinter diesen polnischen Spieghelferarten verbirgt, und sie glauben deshalb mit allem Nachdruck auf gewissen Bedingungen bestehen zu müssen, unter denen sie sich zur Zurückziehung ihres Selbststurzes bereitfinden wollen. Aber natürlich, die Entscheidung liegt, wie immer, bei der Hohen Kommission in Oppeln, von der man ja zur Genüge erfahren hat, wer sie antreibt und wie sie führt.

Ob nun hinter den Kulissen der Kommission die Entscheidung schon gefallen ist oder nicht, unter allen Umständen trifft es sich gut, daß dem britischen Volle die Franzosenherrschaft in Oberschlesien noch einmal von einem

eigenen Beobachter so geschildert wird, wie sie in Wahrheit ist. Der Sonderberichterstatter des "Manchester Guardian" stellt in seinem Blatt fest, welche fast unerträglichen Herausforderungen die Deutschen von Seiten der Insurgenten zu ertragen haben, die gar zu gern von ihnen angegriffen seien möchten. Daß unter solchen Verhältnissen die Franzosen fortgesetzt behaupten könnten, der deutsche Selbststurz sei das größte Hindernis auf dem Wege der Verhüllung Oberschlesiens, sei vollkommen lächerlich. Nicht der deutsche Selbststurz, sondern die Franzosen seien für den Aufstand verantwortlich. Sie seien auch für seine Fortdauer verantwortlich, da sie den Polen ihre Sympathien ganz offen entgegentragen und alles tun, was in ihrer Macht liegt, um jede Art von Aktion, die den Aufstand beendigen könnte, zu verzögern oder abzuschwächen. Von italienischer Seite ist dem Berichterstatter versichert worden, daß die Polen gerade auf Anraten der Franzosen losgeschlagen hätten, noch bevor die endgültige Entscheidung über Oberschlesien gefallen war. Und seine Überzeugung geht dahin, daß der Aufstand nicht eher zusammenbrechen werde, als bis Engländer und Italiener in der Interalliierten Kommission die Oberhand erhielten. Augenblicklich seien neben General Le Rond der Oberst Capus und General Gravier für die militärischen Operationen in Oberschlesien zuständig. Bevor nicht dieses Triumvirat gestürzt sei, könne kein Frieden herrschen, und der Krieg eines großen Industriegebietes und das Elend einer großen Armee corps würde keine Aenderung herbeiführen, denn es würde unter diesem Triumvirat nur durchdringt werden, wo die Franzosen englische Truppen haben wollten, also dort, wo sie Korantz am wenigsten schaden könnten. So deutlich ist den Engländern die Wahrheit über Oberschlesien kaum schon gesagt worden.

Danach kann man sich ungefähr denken, unter welchen offenen und verdeckten Bedingungen General Le Rond die Räumung des Aufstandsgebietes zulassen wird. Wer sonst als die Deutschen können und werden wohl die Leidtragenden dieser Räumungaktion sein?

Welt- und Volkswirtschaft.

Der Stand der Märkte.

Die nachstehende Tabelle belegt, wieviel Mark für 100 Gulden, 100 österreichische, schwedische, normannische, dänische, belgische oder französische Kronen, 100 italienische Lire, sowie für 1 Dollar und 1 Pfund Sterling bezahlt werden. („Brief“ — angeboten; „Gelt.“ — gebucht.)

Überprüfung	14. 6.	15. 6.			
Geld	Brief	Geld	Brief	1. 8. 11	
Holland	Gulden	2307,65	2312,35	2347,85	2352,85
Dänemark	Kronen	1174,80	1177,20	1214,25	1218,75
Schweden	Kronen	1563,40	1566,50	1585,90	1589,10
Norwegen	Kronen	1008,85	1011,05	1068,95	1041,05
Schweiz</					